

Wartungshandbuch



- **Informationen** zur Wartung von Holz
- Eine einfache **Methode**

Wartungshandbuch

1 – Wartung eines **Lichtpunkts**

In der Welt des Stadtmobiliars ist eine starke Entwicklung des ästhetischen Aspektes zu verzeichnen. Es stellt sich hier daher die Frage nach der Beständigkeit des ästhetischen Kapitals des Standortes und der Produkte.

→ Heutzutage dient ein Lichtpunkt nicht nur zur Beleuchtung, sondern auch zur Dekoration. Deshalb muss seine dekorative Wirkung bis zuletzt erhalten bleiben.

Der Begriff „Nachhaltige Entwicklung“ beinhaltet die qualitative und funktionelle Erhaltung von Investitionen und somit zwangsläufig die Notwendigkeit von Wartung, die nicht mehr nur die Leuchten, sondern auch die Träger betrifft.

Die Wartung der Aubrilam-Masten fügt sich in diesen Prozess zur Erhaltung des ästhetischen Kapitals der Standorte und der Produkte ein.

2 – Wartung der **Aubrilam-Masten**

→ Aubrilam-Masten sind Verbundprodukte, sie bestehen aus Holz und Metall.

HOLZ: In diesem Handbuch wird nur die Wartung des Holzteils unserer Produkte behandelt.

Die technischen und funktionellen Eigenschaften von Holz werden durch mangelnde Wartung kaum beeinträchtigt, da Holz nicht rostet. Das dekorative Aussehen hingegen leidet unter mangelnder Wartung.

METALL: Bezüglich der sonstigen Bestandteile des Lichtmastes (Metall, elektrische Bauteile etc.) verweisen wir auf das Wartungshandbuch für Außenbeleuchtungen, das vom Französischen Beleuchtungsverband (Association Française de l'Eclairage) und vom französischen Verband der Beleuchtungshersteller (Syndicat de l'Eclairage) erstellt wurde (Auszug als Anlage beigefügt).

3 – Wartung des **Aubrilam-Holzes**

Unsere Wartungsmethode basiert auf der Diagnose.

→ Das von Aubrilam entwickelte Herstellungsverfahren HTE-E dient dazu, die Beständigkeit unserer Produkte zu gewährleisten und die Dauerhaftigkeit des Brettschichtholzes im Außenbereich zu optimieren. Dieses Verfahren beinhaltet eine Lasierung zum Einfärben und zum Schutz der Holzoberfläche.

Es werden drei Lasurschichten aufgetragen: eine Imprägnierschicht, sowie zwei Schutz- und Färbeschichten. Lasieren ist eine Oberflächenbehandlung zur Verringerung der Feuchtigkeitsaufnahme und zum Schutz vor UV-Strahlung.

Durch ihre mikroporöse Struktur kann die ausgewählte Lasur Maßabweichungen des Holzes tolerieren ohne abzublättern. Dies bietet den enormen Vorteil, dass bei Wartungsarbeiten auf das Abschleifen des Schafts verzichtet werden kann und diese somit einfacher als vergleichbare Arbeiten an Metall sind (Abbürsten und Reinigen, Grundierung, zwei Anstriche).

Diese Arbeiten müssen dank unserer Herstellungstechniken, der Verwendung des Holzes in senkrechter Position und der Eigenschaften der von uns ausgewählten Lasuren nur etwa alle 7 Jahre durchgeführt werden. Außer an sehr exponierten Standorten wie z. B. an der Küste, wo der Sand und das Salz alle Materialien angreifen und zwar sowohl Thermolackierung als auch Lasur. Dort können die Zeitabstände gegebenenfalls kürzer sein. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass Holz unempfindlich gegen Salz ist.

Bei vorbeugender Wartung und bei Verwendung einer qualitativ hochwertigen Lasur ist eine einzige Lasurschicht ausreichend, um die Oberflächengüte des Holzes für den gleichen Zeitraum wiederherzustellen.

Der Farbton der bei der Wartung verwendeten Lasur muss heller als der Ursprungsfarbton des Mastes sein, damit der Mast nicht im Laufe der Wartungen nachdunkelt.

Wartungshandbuch

Tabelle 1

Wartungsmethode

DURCHFÜHRUNG

METHODE	DIAGNOSE ZUR HOLZ-OBERFLÄCHE	GESCHÄTZTES INSTALLATIONS- DATUM	ABBÜRSTEN	ABSCHLEIFEN	ABSPÜLEN	LASIEREN		
						IMPRÄGNIERSCHICHT (SIEHE ANLAGE)	1. SCHUTZSCHICHT (SIEHE ANLAGE)	2. SCHUTZSCHICHT (SIEHE ANLAGE)
Stadium A Vorbeugende Wartung	<ul style="list-style-type: none"> → Farbe stumpf, aber erkennbar → Lasur zu 100% vorhanden → Leichte Kreidung der Lasur 	7/10 Jahre	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
Stadium B Korrektive Wartung	<ul style="list-style-type: none"> → Farbe sehr stumpf, aber erkennbar → Lasur zu mehr als 50% vorhanden → Starke Kreidung der Lasur → Mikrorissbildung an der Lasur 	10/20 Jahre	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	JA
Stadium C Korrektive Wartung (vollständige Überholung)	<ul style="list-style-type: none"> → Farbe nicht zu erkennen → Lasur zu weniger als 50% vorhanden → Bildung von zahlreichen Mikrorissen → Beeinträchtigt Aussehen 	20 Jahre und mehr	NEIN	JA	NEIN	JA	JA	JA

Anmerkung: in bestimmten feuchten Gebieten kann der Mast teilweise mit Moos bedeckt sein. In diesem Fall reicht Abbürsten aus, um diesen Belag zu entfernen.





Tabelle 1
Wartungsergebnisse





METHODE	VORHER	INSTALLATIONS-DATUM	NACHHER
Stadium A Vorbeugende Wartung	 <p>St Jean de Monts, Vendée (2000)</p>	7/10 Jahre	 <p>St Jean de Monts, Vendée (2006)</p>
Stadium B Korrektive Wartung	 <p>St Jean de Monts, Vendée (1992)</p>	10/20 Jahre	 <p>St Jean de Monts, Vendée (2006)</p>
Stadium C Korrektive Wartung (vollständige Überholung)	 <p>Rochefort, Charentes Maritimes (1982)</p>	20 Jahre und mehr	 <p>Rochefort, Charentes Maritimes (2005)</p>

Wartungshandbuch

Tabelle 3

Beschreibung der Arbeiten

VORGANG	ABBÜRSTEN	ABSCHLEIFEN
ABBILDUNG		
ZWECK	→ Entfernen von Staub, Moos und sonstigen Rückständen	→ Vollständiges Entfernen der alten Lasur
METHODE	→ Leichtes und gleichmäßiges Abbürsten	→ Gleichmäßiges Abschleifen bis auf das blanke Holz
WERZEUGE		

VORGANG	ABSPÜLEN	LASIEREN
<p>ABBILDUNG</p>		
<p>ZWECK</p>	<p>→ Entfernen des Staubs vom Abbürsten oder Abschleifen</p>	<p>→ Wiederherstellen des ursprünglichen Aussehens</p>
<p>METHODE</p>	<p>→ Von oben nach unten einsprühen und trocknen lassen</p>	<p>→ Lasur von oben nach unten auftragen und gleichmäßig verteilen. Zwischen 2 Schichten trocknen lassen.</p>
<p>WERZEUGE</p>		 <p>siehe beigefügte Lasurtabelle</p>

Anmerkung: Bringen Sie am unteren Mastende eine Plane an, um Lasurspritzer auf dem Boden zu vermeiden.

Wartungshandbuch





Tabelle 4
Defekte

	VORHER	VORGEHENS-WEISE	NACHHER
HOLZ-SAFT		<p>1. Die grobe Saftschicht mit einem Spachtel entfernen</p>  <p>2. Ein trockenes und sauberes Tuch mit DPM* tränken.</p> <p>3. Den Saftstrom abreiben, ohne dabei die Lasur zu entfernen.</p> <p>Anm.: der Strom hört von selbst auf, sobald die Safttasche leer ist.</p>	
RISSE		<p>1. Kitt ** in den Riss streichen.</p> <p>2. Den gekitteten Bereich manuell mit Schleifpapier Korn 120 abschleifen.</p> <p>3. Zwei Lasurschichten auftragen (siehe beigefügte Lasurtablette)</p>	

* Reinigungslösemittel DPM: siehe Anlage.

** Getönter Holzkitt der Marke Sintobois (bitte einen Kitt im gleichen Farbton wie der Mast verwenden)

Tabelle 5
Vandalismus

	VORHER	VORGEHENS-WEISE	NACHHER
GRAFFITI		<p>Dünne und Frische Graffiti</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Oberfläche mit Graffitituch*** befeuchten. 2. Leicht abreiben. 3. Mit Wasser abspülen. <p>Dicke oder alte Graffiti</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Reinigungsmittel Biotag**** pur auf die Oberfläche auftragen. 2. 5 bis 10 Minuten lang einwirken lassen. 3. Leicht abreiben. 4. Mit Wasser abspülen. 	
EINKERBUNGEN		<ol style="list-style-type: none"> 1. Kitt** in die Einkerbung streichen. 2. Trocknen: 20 min. 3. Den gekitteten Bereich manuell mit Schleifpapier Korn 120 abschleifen. 4. Zwei Lasurschichten auftragen <p>(siehe beigefügte Lasurtabelle).</p>	

*** Umweltfreundliches Graffitituch für dünne und frische Graffiti (siehe Anlage IPC)

**** Umweltfreundliches Reinigungsmittel für dicke und/oder alte Graffiti (siehe Anlage IPC)

Wartungshandbuch

Diagnoseblatt

Standort: Gemeinde: Departement:
Installationsdatum der Masten: Datum der letzten Wartung:

Nr.	Mast-modell	Höhe	Anzahl	Stadium (A, B oder C)	Foto(s)
1					
2					
3					
4					

Anmerkungen:

.....
.....
.....
.....

Auswahlratgeber für **Lasuren**

ORIGINAL-FARBE DES MASTES	STADIUM A, 1 SCHUTZ-SCHICHT:	STADIUM B, 2 SCHUTZ-SCHICHTEN:	STADIUM C, 1 IMPRÄGNIERSCHICHT UND 2 SCHUTZSCHICHTEN*:	
Eiche hell	Sikkens Filter 7 Douglasie	Sikkens Filter 7 Douglasie	1. Schicht	Sikkens HLS Eiche hell
			2. Schicht	Sikkens Filter 7 Eiche hell
			3. Schicht	Sikkens Filter 7 Eiche hell
Eiche dunkel	Sikkens Filter 7 Eiche hell	Sikkens Filter 7 Eiche hell	1. Schicht	Sikkens HLS Eiche dunkel
			2. Schicht	Sikkens Filter 7 Eiche dunkel
			3. Schicht	Sikkens Filter 7 Eiche dunkel
Kastanie	Sikkens Filter 7 Eiche dunkel	Sikkens Filter 7 Eiche dunkel	1. Schicht	Sikkens HLS Kastanie
			2. Schicht	Sikkens Filter 7 Kastanie
			3. Schicht	Sikkens Filter 7 Kastanie
Mahagoni	Sikkens Filter 7 Teak	Sikkens Filter 7 Teak	1. Schicht	Sikkens HLS Mahagoni
			2. Schicht	Sikkens Filter 7 Mahagoni
			3. Schicht	Sikkens Filter 7 Mahagoni
Ebenholz	Sikkens Filter 7 Nussbaum	Sikkens Filter 7 Nussbaum	1. Schicht	Sikkens HLS Ebenholz
			2. Schicht	Sikkens Filter 7 Ebenholz
			3. Schicht	Sikkens Filter 7 Ebenholz

1 Liter Lasur reicht für 12m²

Bei Fragen zu den anderen Farbtönen wenden Sie sich bitte an Aubrilam.

* Die 3. Schicht (=2. Schutzschicht) kann durch transparente Lasur ersetzt werden

SIKKENS

164, rue Ambroise Croizat - BP 140 - 93204 Saint-Denis cedex - France

Tél.: 01 48 13 83 00 - Fax: 01 48 09 99 61

www.sikkens.com.fr

Wartungshandbuch

SINTOBOIS Industrie

PRODUKTBESCHREIBUNG

SINTOBOIS INDUSTRIE ist ein 2-Komponenten-Polyesterkitt auf der Basis von Holzpulver und ausgewählten Rohstoffen, um die Anforderungen der industriellen Holzverarbeitung zu erfüllen.

SINTOBOIS gibt es in den Farben Eiche mittelhell, Tanne, Kiefer natur, Strandkiefer und Eiche hell.

SPEZIELLE EIGENSCHAFTEN

SINTOBOIS INDUSTRIE bietet folgende Vorteile:

- sehr einfaches Auftragen.
- hervorragendes Auffüllen (Beseitigung von erheblichen Mängeln).
- schnelle Trocknung.
- ausgezeichnete mechanische Festigkeit.
- hervorragende Schleifbarkeit.

TROCKNEN

- im Freien: 20 min. bei 2% Härter.
- schleifbereit: 20 bis 30 min. je nach Dicke des Farbauftrags und Feuchtigkeitsgehalt des Holzes.
- Abschleifen: Korn P80.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

- Bindemittel: ungesättigtes Polyesterharz.
- Härter: Benzoylperoxid.
- Dichte: 0,98 g / cm³.
- Viskosität: thixotroper Kitt.
- Flammpunkt: 31 °C.

- Lagerung: 12 Monate in der gut verschlossenen Originalverpackung, zwischen 18 und 25 °C, vor Sonnenstrahlung geschützt (vor Hitze und Kälteschützen)

EMPFEHLUNGEN UND WARNHINWEISE

Produkt vor Gebrauch gut homogenisieren.

Nicht bei Temperaturen unter 10 °C verwenden.

Kitt und Untergrund vor Gebrauch erwärmen, Falls diese kalt oder feucht gelagert werden.

Kontakt zwischen dem in der Dose verbliebenen Kitt und einem nicht gereinigten Werkzeug, das zum Beimischen des Härters verwendet wurde, vermeiden.

HYGIENE UND SICHERHEIT

- Dosen und Tuben nach Gebrauch wieder verschließen.
- Entsorgung auf einer zugelassenen Deponie.
- Während des Gebrauchs nicht essen, trinken oder rauchen.
- ENTFLAMMBAR.
- Beim Einatmen SCHÄDLICH
- Reizt Haut und Augen
- R-Sätze: 10. 20. 36/38.
- S-Sätze: 26.
- Enthält Styrol: Konzentration > 12,5%.

SINTO

Parc d'activités Napollon

av. des Templiers 13676 Aubagne cedex

Tel.: +33 (0) 4 42 18 59 59 - www.sinto.fr

DPM (Methoxypropoxypropanol)

FORMEL: CH₃-O-(CH₂)₃-O-(CH₂)₃-OH

(CAS: 34590-94-8 / EINECS: 252-104-2)

2-Methoxyethylethoxypropanol, Dipropylglykol-Monomethylether

AUSSEHEN

Farbloses, klares, wasserlösliches Lösungsmittel mit Alkoholgeruch.

KONZENTRATION

Methoxypropoxypropanol-Gehalt: mind. 99,0 Gew.-%

PHYSIKALISCHE PARAMETER

Dichte (20°C)

(ASTM D 4052): 0,943 – 0,961 kg/l

Brechungsindex (20°C)

(ASTM D 1218): 1,420 – 1,425

Farbe (ASTM D 1209):

max. 15 Hazen

Flammpunkt: 75 °C

Destillationsverlauf (1013 mbar)

(ASTM D 86): 180 – 195 °C

CHEMISCHE ANALYSE

Wassergehalt (KF): max. 0,1 %

Säuregehalt (an Essigsäure) (ASTM D 1613): max. 0,01 %

SICHERHEITSEMPFEHLUNGEN

Das Sicherheitsdatenblatt wird auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

(Ebenfalls einsehbar auf unserer Website

www.brenntag.be)

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben werden nach bestem Wissen und Gewissen gemacht und dienen zur Information, sind jedoch nicht bindend. Wir übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Daten. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an unser Labor.

BRENNTAG N.V. • Nijverheidslaan 38

B-8540 DEERLIJK

Tel.: +32 (0)56/77.69.44 • Fax +32 (0)56/77.57.11

info@brenntag.be

Als Lieferant zertifiziert nach ISO 9001:2000 – ISO 14001:2004 – GMP+ Tierfutter

Umweltfreundlicher Graffitientferner BIO TAG®

EIGENSCHAFTEN:

- BIOTAG® entfernt schnell alle Arten von Graffiti auf Untergründen jeglicher Art wie z. B. Holz, Beton, Aluminium und sämtliche Metalle.
- BIOTAG® wirkt bei allen Acryl-, Kunstharz-, Vinyl-, Epoxyharz-, Polyurethan-, Ein- und Zwei-Komponenten-Lacken. Manche Lacke bilden keine Blasen, lassen sich aber ohne weiteres mit einem Schaber entfernen.
- BIOTAG® ist ungefährlich für Mensch und Umwelt.
- BIOTAG® ist sparsam im Verbrauch, dank seiner Zusammensetzung werden die Graffiti in kürzester Zeit entfernt.

EIGENSCHAFTEN:

- Farblose Flüssigkeit.
- Geruch: etherisch
- Dichte: 1,01 +/- 0,01
- Flammpunkt 21°C

GEBRAUCHSANWEISUNG:

- Produkt pur und kalt auf die zu reinigenden Oberflächen sprühen.
- Je nach Art der zu entfernenden Verschmutzungen und des Untergrundes zwischen 5 und 15 min. lang einwirken lassen.
- Abbürsten und/oder gründlich mit Wasser abspülen.
- Falls erforderlich Vorgang wiederholen.
- Bei empfindlichen Kunststoffen Produkt zuvor an einer nicht sichtbaren Stelle des Untergrunds testen

- Einweichen: das zu reinigende Teil vollständig eintauchen. Einwirken lassen, dann mit Druckwasserstrahl abspülen. Das Produkt in einem dichten Behälter auffangen. Vorgang an einem belüfteten Ort durchführen.
- ACHTUNG: Von einer Anwendung auf Plexiglas oder empfindlichen Kunststoffen wird dringend abgeraten.

WARNHINWEISE FÜR DEN GEBRAUCH:

- Nur für gewerblichen Gebrauch.
 - F: Leicht entflammbar.
 - R11: Leicht entflammbar.
 - S2: Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
 - S3: An einem kühlen Ort aufbewahren (nicht erforderlich, aber empfehlenswert).
 - S9: Behälter an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.
 - S16: Von Flammen oder Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen.
- Erstelldatum: 13.02.06

IPC SAS – CS 71821 - F-29218 BREST CEDEX 1

Tel.: +33 (0) 2.98.43.45.44 - Fax: +33 (0) 2.98.44.22.53 - www.ipc-sa.com

Graffitituch • BUILDING CHIFFONNETTE ANTIGRAFFITI

EIGENSCHAFTEN:

- BUILDING CHIFFONNETTE ANTIGRAFFITI wurde speziell zum Entfernen von Graffiti auf glatten, nicht porösen Oberflächen entwickelt.
- Es entfernt schnell Graffiti, Tags, Tinte und hartnäckige Lacke auf: Zement, Glas, Fliesen, Steingut, Metall, Kunststoffen ...
- Es wird in Metros und Bahnhofshallen für Hinweisschilder, Schaufenster, Wägen, Telefonkabinen, Aufzüge, Stahlrolläden ... eingesetzt
- Die Tücher sind gebrauchsfertig in einem Spendeimer mit Handgriff verpackt und einfach für alle Reinigungsarbeiten zu verwenden.
- Enthält keine Lösungsmittel, die für Benutzer oder Oberflächen schädlich sind.

EIGENSCHAFTEN:

- Ungewebtes Tuch.
Größe: 250x300 mm.
- Anzahl Tücher pro Eimer: 70.
- Farbe: Orange.
- Duftnote: Mandarine.

GEBRAUCHSANWEISUNG:

- Produkt vor Gebrauch zunächst auf einer neuen Oberfläche erst testen.
- Ein getränktes Tuch waagrecht bis zur Perforierung herausziehen und abreißen.
- Die zu reinigende Oberfläche mit der rauen Seite des Tuchs mit kreisenden Bewegungen abreiben.

- Danach mit der weichen Seite trocken wischen.
- Bei hartnäckigen Flecken (insbesondere bei stark anhaftenden alten Graffiti) die Oberfläche mit dem Tuch anfeuchten und vor dem Abreiben einige Minuten lang einwirken lassen.
- Nicht abspülen, im Freien trocknen lassen.
- Behälter nach Gebrauch wieder gut verschließen, damit die Tücher nicht austrocknen.

WARNHINWEISE FÜR DEN GEBRAUCH:

- Nur für gewerblichen Gebrauch.
- Das Tragen von Handschuhen wird empfohlen.
- Nicht verschlucken oder einatmen.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Kontakt mit den Augen vermeiden, sofort mit Wasser ausspülen und einen Facharzt aufsuchen.
- Formel wurde bei der Giftzentrale hinterlegt:
Tel.: +33 (0) 145.42.59.59 (ORFILA).

IPC SAS – CS 71821 - F-29218 BREST CEDEX 1

Tel.: +33 (0) 2.98.43.45.44 - Fax: +33 (0) 2.98.44.22.53 - www.ipc-sa.com

Wartungshandbuch

Empfehlungen des französischen Verbands der Beleuchtungshersteller (Syndicat français de l'Éclairage) zur Garantie der Geräteleistung (auszugsweise)

Bei der Außenbeleuchtung sind die Investitionen von heute die Kosten von morgen. Öffentliche Auftraggeber und Auftragnehmer wissen, dass die Dauerhaftigkeit der Geräte, auch wenn diese unzerstörbar erscheinen, nur durch regelmäßige Wartung gewährleistet werden kann. Bei den Wartungsarbeiten müssen jedoch die grundlegenden Vorsichtsmaßnahmen befolgt werden. Diese werden in manchen Fällen außer Acht gelassen oder sind nicht bekannt. Mit dieser Broschüre, die sich insbesondere an das Wartungspersonal richtet, möchte der Verband der Beleuchtungshersteller für jede an das Stromnetz angeschlossene Gerätefamilie eine Zusammenfassung der unbedingt durchzuführenden Schritte geben. Nur so ist sichergestellt, daß die Garantieleistung bei Bedarf auch in Anspruch genommen werden kann.

Gemäß den geltenden Verwaltungsvorschriften sind alle Wartungsarbeiten von qualifizierten Unternehmen oder Einrichtungen, die über qualifiziertes Personal verfügen, durchzuführen. Nur dadurch ist ein fachgerechtes Vorgehen gewährleistet. Bei der Festlegung der Wartungsintervalle ist die unterschiedliche Lebensdauer der Bestandteile einer Anlage zu berücksichtigen. Jedoch sind an bestimmten exponierten Standorten (mit starker Verschmutzung, an der Küste gelegen etc.) besondere Kontrollen in kürzeren Intervallen und unter genauer Einhaltung der Herstellervorschriften erforderlich.

Der Verband der Beleuchtungshersteller hofft, mit dieser Broschüre allen Akteuren der Branche die Informationen zu geben, die für eine optimale Effizienz und einen einwandfreien Betrieb der errichteten Anlagen unbedingt erforderlich sind.

TRÄGER

Stahl: Oberfläche des Lichtmasts bei verzinkten Masten mit Seifenlauge und bei lackierten Masten mit einem Glanzprodukt reinigen.

Eventuelle Ausbesserungen mit einem hochzinkhaltigen Lack vornehmen. Ein physikalischer oder chemischer Angriff des Lacks kann ein sichtbares Anzeichen für eine beginnende Abnutzung des Trägers sein.

Aluminium: Oberfläche des Lichtmasts bei gebürsteten Masten mit Seifenlauge und bei lackierten Masten mit einem Glanzprodukt reinigen. Ein physikalischer oder chemischer Angriff des Lacks kann ein sichtbares Anzeichen für beginnende Korrosion sein.

Gusseisen: Oberfläche des Lichtmasts bei unbearbeiteten Masten mit Seifenlauge und bei lackierten Masten mit einem Glanzprodukt reinigen. Mehr als 10 Jahre altes Gusseisen muss vor einer Neulackierung sandgestrahlt und behandelt werden.

Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an den Hersteller.

Holz: Die Wartung von Holzmasten besteht darin, die oberste Schicht der Lasur zu erneuern. Dieser Vorgang wird alle 7 Jahre (an einem exponierten Standort alle 5 Jahre) durchgeführt.

Der Vorgang muss bei günstigen Witterungsverhältnissen durchgeführt werden, häufig sind ein leichtes Abbürsten und das Auftragen einer Lasurschicht mit einem breiten Pinsel ausreichend.

Beton: Bei Auftreten von Moos oder diversen Flecken wird eine Druckstrahlreinigung empfohlen.

SICHERHEITSSYSTEM (bei sehr hohen Masten)¹

Überprüfen des Zustands und der Spannung des Seils sowie Fetten.
Überprüfen des Zustands des Sicherheitsgeschirms.

Vorhandensein der Sprossen - Stifte der Sprossen.

MASTEN MIT LEITERSYSTEM¹

Sichtprüfung des Korrosionszustands des unteren Mastendes auf Bodenhöhe.
Achtung: Regelmäßige mechanische Wartungseinsätze sind bei Lichtmasten mit beweglichen Systemen einmal jährlich und bei Lichtmasten mit Wartungsräufzügen sowie bei Sicherungsreilen und Auffangsystemen an Lichtmasten und -leiten alle sechs Monate vorgeschrieben (Dekrete 91-1414 und 92-765).

ÜBERPRÜFUNG DER BEFESTIGUNG DER ZUBEHÖRTEILE (AUSLEGER UND LEUCHTEN)¹

Schrauben am Kopf - Vorhandensein von Schrauben. • Prüfung der Schrauben auf Anzug. • Überprüfung der Steckverbindung von Traverse und Leuchte.

REVISIONSTÜREN²

Sitz und Vorhandensein der Tür. • Überprüfen des Zustands der Riegel sowie Fetten. • Ableiten des angesammelten Wassers. • Öffnen der Ableitöffnung. • Reinigen des Mastbodens.

FUNDAMENTSCHRAUBEN²

Fetten der Gewinde. • Prüfung auf Anzug.

INDUKTIONSTRÖME³

Kontrolle am Boden (bei Aluminium obligatorisch). • Überprüfen der Isolierung Schraube - Bodenplatte.


FUNDAMENTBLOCK³

Sichtprüfung des Fundamentblocks. • Senkrechte Position des Fundamentblocks im Verhältnis zum Boden. • Verdichtung des Bodens rund um den Fundamentblock.

BODENSÄURE³

Bei der Installation oder bei Problemen Überprüfung der chemischen Bodeneigenschaften.

Anm.: Ein Lichtmast dient als Träger einer Leuchte für die öffentliche Beleuchtung. Die Masten sind für eine gegebene und bekannte Belastung ausgelegt, wobei die mit einer geographischen Zone verbundenen Windbeanspruchungen berücksichtigt werden. Zusätzliche Zubehörteile oder eine Kontrolle der mechanischen oder physikalischen Fertigkeit müssen zuvor unbedingt vom Mastenhersteller geprüft werden.

 **Syndicat de l'éclairage**
17, rue Hamelin - F-75783 Paris cedex 16
Tel.: +33 (0) 1 45 05 72 72 - Fax: +33 (0) 1 45 05 72 73
Internet: www.syndicat-eclairage.com

 **Association Française de l'éclairage (AFE)**
17, rue Hamelin - F-75783 Paris cedex 16
Tel.: +33 (0) 1 45 05 72 00 - Fax: +33 (0) 1 45 05 72 70
Internet: www.afe-eclairage.com

Häufigkeit:

1 Bei jedem Eingriff an den Lampen oder Leuchten

2 Jährlich

3 Alle drei Jahre